

nach und nach werden weitere wichtige Teilgebiete aus den Beständen online zugänglich gemacht.

VERANSTALTUNGEN

Internationales Symposium „Skulptur pur“

Im Rahmen der Ausstellung „Nur Skulptur!“ veranstaltet die Kunsthalle Mannheim in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Regensburg ein von der Kulturstiftung des Bundes gefördertes internationales Symposium mit dem Titel „Skulptur pur“. Am Beispiel der Werke aus der Sammlung der Mannheimer Kunsthalle werden aktuelle Fragen zu Plastik und Skulptur aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte, Medien- und Bildwissenschaft, Neuropsychologie und Philosophie diskutiert. Ziel der interdisziplinären Tagung ist es, neue Perspektiven und Erkenntnisse im Hinblick auf die Präsentation, Wahrnehmung und Vermittlung von Werken der Bildhauerkunst zu gewinnen.

In der Ausstellung „Nur Skulptur!“ steht die Mannheimer Skulpturensammlung im Zentrum, die ein bemerkenswertes Gesamtbild der Bildhauerkunst von der Moderne bis ins 21. Jh. aufzeigt. Mit 431 Werken von Auguste Rodin über Henry Moore bis Thomas Hirschhorn nutzt die Kunsthalle ihre

Ressourcen und interpretiert in Zusammenarbeit mit Bogomir Ecker und seinen Bildhauerkollegen John Bock, Thomas Hirschhorn, Thomas Rentmeister, Roman Signer sowie Kiki Smith rund die Hälfte dieser Bestände aus zeitgenössischer Sicht.

Das Symposium findet am Freitag, 20.9.2013, von 13.30h bis 18h und am Samstag, 21.9.2013, von 9.30h bis 16h Uhr in der Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Kontakt: kunsthalle@mannheim.de.

Tagungsprogramm: http://www.kunsthalle-mannheim.eu/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen/skulptur_pur_symposium

Workshop für wissenschaftlichen Nachwuchs „Emblematische Strategien“: Call for Papers

Im Zusammenhang mit der 10. Internationalen Tagung der „Society for Emblem Studies“ vom 28.07. bis 01.08.2014 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird ein Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen eingerichtet. Die Ausschreibung richtet sich an kürzlich Promovierte und Promovierende sowie fortgeschrittene Magister und Masterstudierende der Kunstgeschichte, der Geschichts-, Sprach- und Kulturwissenschaften. Der Workshop bietet Gelegenheit, eigene Projekte und Forschungen zu emblematischen Strategien in ei-

nem interdisziplinären Rahmen unter Nachwuchswissenschaftlern vorzustellen und zu diskutieren.

Der Workshop umfasst zwei Sektionen: 1. Emblematische Strategien – Embleme in Büchern und in außerliterarischen Zusammenhängen. Diese Sektion nimmt unterschiedliche Formen von Emblemen – Vor- und Parallelformen – sowie verschiedene Herangehensweisen zu ihrer Entschlüsselung in historischer Perspektive in den Fokus. Wir bitten um Beiträge, die Aspekte emblematischer Strategien aufgreifen und in ihren historischen, ikonographischen und philologischen Kontexten darstellen. Theoretisch-methodische Beiträge zum Thema sind ebenso erwünscht wie Fallstudien zu konkreten sozialen, politischen oder religiösen Intentionen.

2. Die Lösung des Rätsels kann verborgen bleiben. Emblematische Strategien in medialen Installationen zeitgenössischer Kunst. Diese Sektion widmet sich emblematischen Strategien in Werken der Gegenwartskunst. Erbeten werden Beiträge, die sich mit der Umsetzung emblematischer Strategien in der zeitgenössischen Kunst befassen. Thematisiert werden können hierbei entweder formale Ähnlichkeiten, zum Beispiel Dreiteiligkeit oder andere Strukturprinzipien, oder inhaltliche Äquivalenzen, zum Beispiel der Einsatz von heterogenen Materialien zur Steigerung des Rätselcharakters oder didaktische

Momente der Verschlüsselung. Weitere Themenvorschläge innerhalb des inhaltlichen Rahmens sind willkommen. Für Anreise- und Übernachtungskosten der Teilnehmer des Workshops wird eine Stiftungsförderung angestrebt.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge als Abstract (ca. 200 Wörter) für einen 20minütigen Vortrag bis zum **01.09.2013** an: mbiederbick@gshdl.uni-kiel.de (Sektion 1) oder h.pahl@collegiumphilosophicum.uni-kiel.de (Sektion 2).

ZUSCHRIFT

Werke des Esslinger Malers Paul Otto Haug gesucht

Das Stadtmuseum im Gelben Haus plant eine Ausstellung (29.9.–17.11.2013) zum 100. Geburtstag des Malers Paul Otto Haug († 1961). Er wurde 1913 in Mettingen geboren, machte zunächst eine Malerlehre, in den 1930er Jahren folgte eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Ab 1943 studierte er an der dortigen Kunstakademie, erhielt jedoch Ausstellungsverbot. Daraufhin setzte er sein Studium in Wien fort und bekam die österreichische Staatsbürgerschaft. Er gründete dort die Künstlergruppe „Der Kreis“. Von 1949 bis 1953 wurden seine Werke in zahlreichen Ausstellungen präsentiert. So gehörte er 1953 zu den Teilnehmern der Ausstellung „Abstrakte Malerei“ in Stuttgart. In Ess-

lingen fertigte er den zweiteiligen Wandfries „Die Handwerker“ in der Friedrich-Ebert-Schule. Das Stadtmuseum im Gelben Haus hat 2009 den Nachlass des Malers erhalten. Für die geplante Ausstellung ist die Museumsleitung auf der Suche nach weiteren Werken des Künstlers, die sich in Privatbesitz befinden. Gesucht werden nicht nur Gemälde, sondern auch Drucke und Zeichnungen sowie Dokumente zu Leben und Werk. Informationen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, bitte an: Stadtmuseum im Gelben Haus, Hafenmarkt 7, 73728 Esslingen, Telefon 0711/3512-3241, E-Mail info@museen-esslingen.de oder martin.beutelspacher@esslingen.de.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Kunstverein.* –25.8.: Florian Auer.

Internat. Zeitungsmuseum. –6.10.: Robert Capa: Israel.

Ludwig-Forum. –1.9.: Ilka Helmig, –29.9.: Bea Otto out there.

Suermondt-Ludwig-Museum. –6.10.: Aufbrüche. Bilder aus Deutschland. Fotografien aus der Slg. Fricke.

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* 7.9.–17.11.: Anna Iduna Zehnder (1877–1955). Künstlerin, Ärztin, An-

throposophin (K); Dieter Meier. (K).

Ahlen. *Kunst-Museum.* –8.9.: Herbert Ebersbach; Margarete Hesse. 29.9.–26.1.14: Ruhe-Störung. Streifzüge durch die Welten der Collage.

Aix-en-Provence (F). *Musée Granet.* –13.10.: Le Grand Atelier du Midi, 1880–1960. De Cézanne à Matisse.

Albstadt. *Stadt. Galerie.* –13.10.: Burgen und Schlösser ohne Zahl. Ausblick von der Schwäbischen Alb; Bauland im Landschaftsbild der Schwäbischen Alb.

Alkersum/Föhr. *Museum Kunst der Westküste.* –25.8.: Handarbeit. Material und Symbolik. (K). –12.1.14: Edvard Munch. (K); Mathias Braschler & Monika Fischer. Fotos.

Altenburg. *Lindenau-Museum.* –22.9.: Raden Saleh Bustaman (1811–80). Ein javanischer Maler in Europa.

Amsterdam (NL). *Hermitage.* –13.9.: Peter der Große, ein visionärer Zar. (K). 14.9.–28.2.14: Gauguin, Bonnard, Denis. Prophets of the Avant-Garde.

Huis Marseille. –1.9.: Walker Evans. *Joods Historisch Museum.* –27.10.: Philip Mechanicus. Photographer.

Rijksmuseum. –30.9.: Henry Moore Outside.

Stedelijk Museum. –25.8.: Aernout Mik. –1.9.: Jo Baer. 21.9.–5.1.14: Drawings by Lawrence Weiner. 21.9.–27.1.14: Paulina Ołowska.

Tropenmuseum. –3.11.: Escher meets Islamic Art.

Van Gogh Museum. –12.1.14: Van Gogh at work. (K).

Annecy (F). *Musée-Château.* –22.9.: Des saints & des hommes. Feux sacrés.

Antwerpen (B). *Middelheim Museum.* –15.9.: My Little Paradise.

MAS. 8.9.–26.1.14: Happy Birthday Dear Academie.

Museum Plantin-Moretus. –8.9.: The painter Jacob van Reesbroeck. 27.9.–15.12.: About coming and going.

Rubenshuis. –1.9.: Portrait of Ophovius.

Aosta. (I). *Museo Archeologico Regionale.* –22.9.: Renato Guttuso. Il Realismo e l'attualità dell'immagine.

Museo del Tesoro della Cattedrale. –22.9.: Sacerdoti, vescovi, abati. Santi protettori delle valli alpine tra arte e devozione.

Apolda. *Kunsthhaus.* –18.8.: Curt Herrmann. Auflösung der sichtbaren Welt in Farbtupfer und Punkte. 8.9.–22.12.: Heinrich Vogeler. Leben in der Kunst.